tzen / und gebrenntes Hirschhorn / gedörrtes Bocks-Blut / jedes 4. Loth; dieses alles mache zu zarten Pulver / und misch untereinander / so ist es fertig. NB. Wann ein Mensch die Ruhr / oder den Durchbruch hat / soll man ihm von disem Pulver 2. oder 3. Messerspitz voll / auch weniger / nachdem das Alter ist / in außgebrennten Aichenen Laub-Wasser eingeben.

Item: Das Wasser	fol. 11.	Num. 26.
Item: Die Ruhr-Latwergen	fol. 57.	Num. 9.
Item: Das Cardobenedict-Oel	fol. 61.	Num. 6.
Item: Die Oel	fol. 66. 67.	Num. 14. 15. 16. 17.
Item: Das Oel	fol. 69.	Num. 23.
Item: Das Oel für die rothe Ruhr	fol. 70.	Num. 28.
Item: Die Ruhr-Salben	fol. 83.	Num. 21.
Item: Die Salben	fol. 87.	Num. 31. 32.
Item: Das Pulver für Blüten und Ruhr	fol. 94.	Num. 8.
Item: Das Pulver	fol. 104.	Num. 45.
Item das Pulver für die rothe Ruhr	fol. 105. 106.	Num. 51. 52. 53.
Item: Der Rauch	fol. 11.	Num. 7.
Item: Terra Sigillata	fol. 128.	Num. 23.
Item: Die Clystier	fol. 144.	Num. 9.
Item: Das folgende Mittel	fol. 414.	Num. 4.

Für das Reissen ein bewährte Kunst.

Die Diæta, wie in der rothen Ruhr / ohne der stopffenden Sachen.

N° 1. Wer das Reissen hat.

NEhme 6. Loth Kuchel-Zucker / und so viel frisches Wasser in einem Becher / laß einen Sud thun / und also warmer getruncken.

N° 2. Ein anders.

ITem / nimb Gundelreben / hacke sie klein / und schlag ein Ay daran / und back es / gib es zu essen / und darauff gefast.

N° 3. Mehr ein anders.

ERstlich nimb Venedischen Theriac / ungefehr einer Haselnuß groß / frisches Schaaf-Koth / vor einen Mann 9. Kügerl / vor ein Weib 5. in ein guten Rosen-Essig durcheinander zerriben / gleich einem Syrup / nüchtern ein kleines Trünckel gethan / und darauff 2. Stund gefast / und geschwitzt.

N° 4. Ein anders.

MAn nehme einen Laib Brod / so warm er von Ofen kombt / nimb die Schmollen geschwind herauß / und thue es in einen Brenn-Hut / dann gib das Wasser zu trincken / ist auch gar gut vor die rothe Ruhr.

N° 5. Noch ein anders.

ITem / nimb eine gute Muscatnuß / dörr sie wohl / nimb sie hernach gantzer ein / oder mit was du sie einbringen kanst / leg dich nider / und schwitze darauff / es wird gleich besser.

N° 6. Vor das Reissen.

NImb ein rechtes Hüner-Koth / und sied es in einer Suppen / seyhe es sauber durch / und gib es zu trincken.

N° 7. Ein anders darvor.

MAn nimbt grosse Kletten-Wurtzen 8. Loth / Senetblätter 3. Loth / darauff zu giessen den besten Moßler-Wein drey Seitl / frisches Wasser 1. Seitl / in einem wohlvermachten Hafen zu sieden / biß halben Theil einsiedet / hernach durchgeyhen / starck außgedruckt / täglich frühe ein halb Seitl warm zu nehmen / dieses muß zum wenigsten 14. Tag nacheinander continuirt werden / und soll genommen werden frühe in dem Beth / darauff allzeit ein Stund lang zu schwitzen / Nachmittag aber wird es ein wenig laxieren.

N° 8. Vor das Reissen und Stechen.

NAß ein Haber in einem Pfändl wohl rösten / thue ihn in ein leines Säckel / leg es für das Reissen auff den Bauch.

N° 9. Das schwartze Wasser vor das Reissen.

NImb 2. Löffel voll Gewürtz-Nägerl / stoß solches gar klein / thue ein Trinck-Glaß den besten Wein / so man haben kan / darzu / 1. Glaß voll deß stärckesten Brandwein / ein Glaß voll des stärckesten und schärffesten Essig / diese 3. alle auff die gestossene Nägerl gegossen / in ein Häferl gethan / und bey einem Feuer durch und durch lassen warm werden / aber bey leib nicht sieden / so ist es fertig / heb es in einem Glaß auff / und wann eine Persohn grosses Reissen oder Magenwehe hat / soll man von diesem Wasser etwas warm machen / ein waiches Brod oder Tuch darein tuncken / und also warmer übergelegt / es ist auch gut für das Brechen / es sey ein Brechen / was vor eines es wolle.

N° 10 Vor das Reissen.

Jnen Zundter von einer Liechtbutzen / dieses schütt man zusammen in ein Baum-Oel / und röst es / alsdann nimb man ein Ayrklar / und schlagt es saimet ab / und dieses alles hernach zusammen warmer übergelegt auff den Nabel und Reyh. Dieses ist auch gut vor das Fliessen / aber wann das Fliessen ist / so nimb man doch darunter pulverisirten Agstein / Weyhrauch und Ofen-Rueß. Man nimbt auch den Butzen von einer außgebrennten Jnschlicht-Kertzen ein.

Item: Für das Reiffen ist gut das Brod-reissende Wasser fol. 19. Num. 46.
Item: Das Wasser fol. 25. Num. 63.
Item: Rosoli fol. 32. Num. 6.
Item: Das köstliche Benedict-Oel fol. 61. Num 6.
Item: Das Oel fol. 69. Num. 24.
Item: Das Braunmüntzen-Oel fol. 69. Num. 25.
Item: Das reissende Oel fol. 70. Num. 26.
Item: Die Salm fol. 80. Num. 16.
Item: Die reissende Unterwachs-Salben fol. 85. Num. 26. 27.
Item: Die edlen Pillulen fol. 137. Num. 28.

Vor das Rothlauff oder Schön muß man auff alle Weiß zum Schwitzen einnehmen.

N° 1. Für das Rothlauff.

Jmb Hollerblühe-Wasser / darunter schabe Venedische Saiffen / mit einem Besen-Rüthel untereinander geschwungen / oder geklopfft / biß es starck saimbt / darnach diesen Schaum auff ein blaues Papier gestrichen / und in dem Lufft gedörrt / dann dieses Papier übergelegt.

N° 2. Ein anders.

Item nimb rockenes Mehl / übertrückers wohl in ein Pfändl / thue Saffran / und rothe Terra Sigillata gepulvert darunter / streue es auff ein Tüchel / und leg es über.

N° 3. Mehr ein anders.

Item / nimb Schnecken-Häusel / und gebrennten Ofen-Laimb / deß Laimbs 2. Theil / der Häusel ein Theil / zu Pulver gestossen / auff ein Tuch gesäet / und über das Rothlauff gelegt / wo es offen ist / das Menig-Pflaster gebraucht.